

„Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitän“ – Zusammengesetzte Wörter

„Der Gartenzaun, die Haustür, der Klassenraum, der Schreibtisch, die Taschenlampe...“ die deutsche Sprache besteht aus zahlreichen zusammengesetzten Wörtern, die in der Kombination ein neues Wort und einen neuen Sinn ergeben. Diese Wortkombinationen dienen der Erweiterung des Wortschatzes. Es ist wichtig für die phonologische Bedeutung (die Fähigkeit, formale Eigenschaften der gesprochenen Sprache wahrnehmen zu können), dass Kinder schon früh die Aufmerksamkeit auf den Klang der Wörter oder auf Silben als Teile von Wörtern richten. Da beim Erlernen der Sprache bei Kindern zunächst der inhaltliche Aspekt im Vordergrund steht. Der formale Aspekt von Sprache, z.B. dass Sätze aus einzelnen Wörtern bestehen, dass Wörter aus einzelnen Lauten bestehen, ist jüngeren Kindern meist noch nicht bewusst.

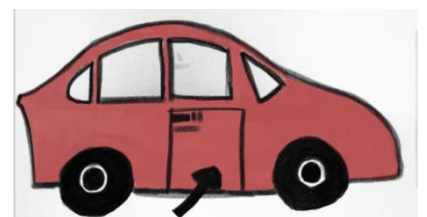
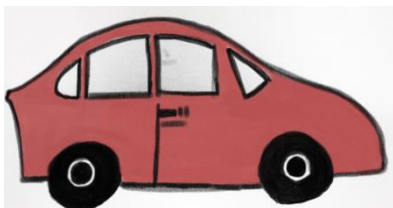
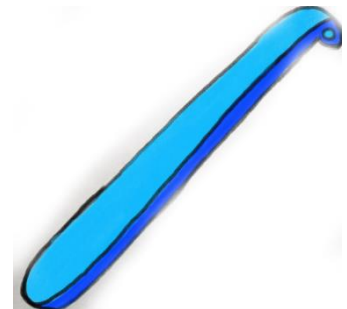
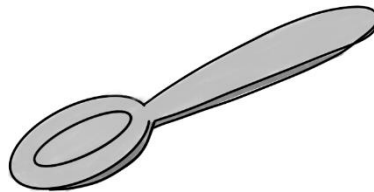
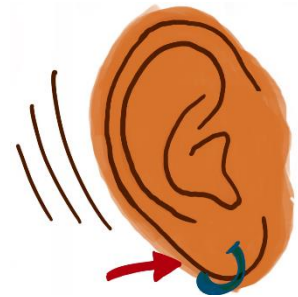
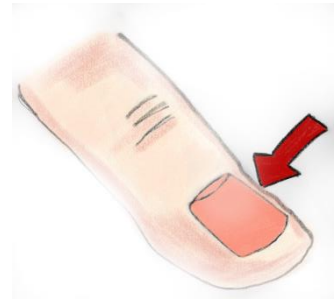
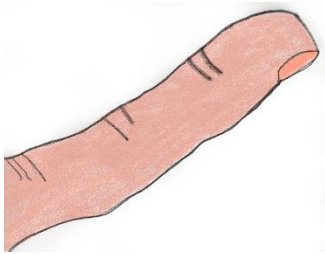
- Um den Kindern spielerisch den Zugang zu Wortkombinationen aufzuzeigen, ist es sinnvoll, die Kinder erst einmal sammeln zu lassen, welche Wörter sie schon kennen.
- Gemeinsam mit den Kindern wird darüber gesprochen, was Wortkombinationen sind. Vielleicht kennt der ein oder andere schon zusammengesetzte Wörter und kann sie benennen. Hilfreich dafür sind bereits vorgefertigte Bilder (siehe Seite 2).
- Fallen den Kindern selbst neue Wortkombinationen ein? Nennt den Kindern zwei Nomen (z. B. „Sonne“ und „Brille“) und fragt es, welches neue Wort man daraus machen kann (Antwort: „Sonnenbrille“). Gibt es noch weitere Wörter mit „Sonne“ (z. B. „Sonnenhut“, „Sonnencreme“, „Sonnenblume“)? Zusätzlich kann im Gruppenraum nachgesehen werden, ob es konkrete Gegenstände zu den genannten Beispielen gibt.
- Daraufhin gehen die Kinder mit der pädagogischen Fachkraft durch die Einrichtung und suchen beispielsweise die „Haus-tür“, fotografieren und drucken sie aus oder malen diese.
- Animiert Kinder dazu, die Silben längerer Wörter zu klatschen oder zu springen: Das trainiert die sogenannte phonologische Bewusstheit und vermittelt ein Gefühl dafür, wie lang Wörter sein können.
- Möglich wäre es auch eine Fotoausstellung zu diesem Thema (vor-/aufzubereiten): Die Bilder könnten mehrsprachig beschriftet werden, ggf. auch mit Talkpoints oder sprechenden Stiften von den Kindern/Eltern besprochen werden.

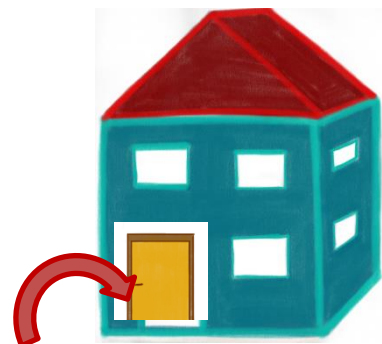
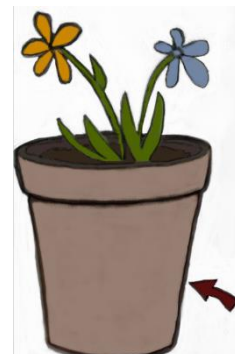
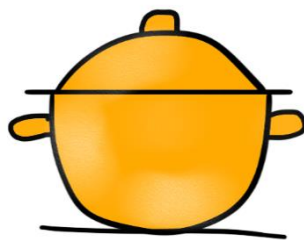
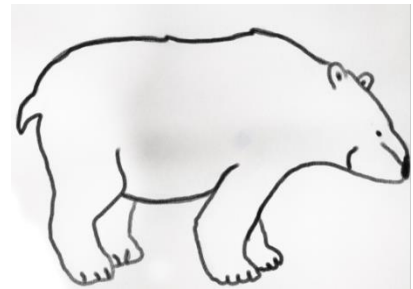
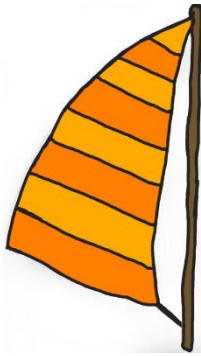
Auf der Suche ergeben sich immer wieder zahlreiche sprachliche Möglichkeiten. Die Kinder können diese selbstständig beispielsweise mit der Kamera festhalten. Sie bleiben ihnen so länger im Gedächtnis und können im Alltag auch immer wieder hervorgeholt werden.

Tipp: Mit Vorschulkindern lassen sich auch Namensfindungs-Tools nutzen. Wer auf der Suche nach einer ausgefallenen Namenskombination, z.B. für ein Kita-Projekt ist, findet über die Google-Suche bestimmt einige anregende Ideen.

Beispiele

Windrad, Tisch Tuch, Kleiderschrank, Fußball(tor), Apfelkuchen, Gartenzaun, Haustür, Klassenraum, Schreibtisch, Taschenlampe, Puppenhaus, Puppenwagen, Apfelbaum, Vogelnest, Sonnenbrille, Sonnenhut, Löwenzahn, Eisbär, Zahnbürste, Regenwurm, Federball, Handschuh,...





Quellen und Literatur:

- Kurzawe, U. (2021): Sprachliche Bildung mit digitalen Medien. Ideen für den Kita-Alltag. Unter: <https://s6098a0fb4f90a68d.jimcontent.com/download/version/1643109052/module/19038619225/name/Handreichung%20Mit%20Medien%20im%20Dialog.pdf>, 31.08.22, S. 22f.
- PUMA für Eltern – Spielerische Sprachförderung im Alltag (oesz.at): Unter: ÖSZ:Österreichisches-Sprachen-Kompetenz-Zentrum (oesz.at); 31.08.22, S. 22f.